



## Pressemitteilung

### **AIV-Schinkel-Wettbewerb „Ressource Rüdersdorf – neu aufgemischt“: Preisträger\*innen stehen fest**

### **Elf Arbeiten junger Planer\*innen mit Ideen für das Areal der ehemaligen Futterphosphatfabrik ausgezeichnet**

### **Schinkel-Fest dieses Jahr am 26. August**



Klimadienst: Schinkelpreis in der Fachsparte Städtebau

**Berlin, 4. März 2022** – Die Preisträger\*innen des 167. AIV-Schinkel-Wettbewerbes stehen fest. Der Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin-Brandenburg (AIV) rief diesmal mit dem Förderwettbewerb dazu auf, neue Ideen für das Areal der ehemaligen Futterphosphatfabrik unter dem Titel „Ressource Rüdersdorf – neu aufgemischt“ zu finden.

Die Aufgabenstellungen für die Teilnehmer\*innen wurden in den Fachsparten Architektur, Bauingenieurwesen, Stadtplanung, Landschaftsarchitektur,

Mitglied im DAI – Verband Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine e.V.

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND Vorsitzender: Dipl.-Ing. Tobias Nöfer · 2. Vorsitzende: Dr.-Ing. Melanie Semmer · Schatzmeisterin: Dipl.-Ing. Sonja Berghaus · Schriftführerin: Dipl. Bauing. ETH Nicole Zahner · Justiziarin: RA Christiane Columbus · KURATORIUM Vorsitzender: Dr. Karlheinz Knauth · 2. Vorsitzender: Frank Bielka · Vera Gäde-Butzlaff · Thomas Groth · Carsten Jung · Prof. Petra Kahlfeldt · Maren Kern · Antje Kapek · Stefan Kögl · Prof. Dr. Wolfgang Maennig · Prof. Dr. Hans Stimmann · Dr. h.c. (NUACA) Barbara Schneider-Kempf · Christian Schulz-Wulkow

Berliner Volksbank, IBAN: DE41 1009 0000 7403 9380 03, BLZ: 100 900 00, BIC: BEVODE33  
Steuer-Nr. 27 / 660 / 58284 – Der AIV e.V. ist körperschafts- und gewerbesteuerbefreit.



Verkehrsplanung und Freie Kunst bearbeitet. Der Schinkel-Wettbewerb zählt zu den bekanntesten und ältesten deutschen Nachwuchspreisen. Insgesamt wurden in diesem Jahr Preisgelder in Höhe von 28.700 Euro vergeben.

**Gesche Gerber** und **Ernst-Wolf Abée**, Vorsitzende des AIV-Schinkel-Ausschusses: „Schon im letzten Jahr hatten wir eine hohe Qualität der Arbeiten zu verzeichnen. In diesem Jahr wurde diese nochmal übertroffen. An der Bearbeitungstiefe der eingereichten Arbeiten konnten wir erkennen, dass viele Teilnehmer\*innen sich interdisziplinär zusammengeschlossen und die Aufgaben mehrerer Sparten bearbeitet haben. Auch die Auszeichnung dieser Kooperationsarbeiten erfolgte spartenübergreifend. Damit zeigte sich, dass unsere Idee zur Förderung von Kooperationen verschiedener Disziplinen von Studierenden und Absolventen gerne aufgegriffen wurde.“

**Sabine Löser**, Bürgermeisterin von Rüdersdorf, war Mitglied des Preisgerichts. Ihre Begeisterung für die Arbeiten zeigte sie unter anderem mit ihrer spontanen Bereitstellung einer Anerkennungsprämie für eine der Arbeiten.

Neben den traditionsreichen Schinkelpreisen werden in jedem Jahr viele weitere Auszeichnungen vergeben, neu in diesem Jahr der Sonderpreis Städtebau gestiftet von der BAUWENS-Gruppe und nach einer Pause der Sonderpreis Kunst gestiftet von der Hans und Charlotte Krull Stiftung.

In den verschiedenen Fachsparten waren unterschiedliche Aufgabenstellungen zu lösen: Ein „Zukunftslabor für neue Wohn- und Arbeitsformen“ wurde im Städtebau gefordert. In der Landschaftsarchitektur sollte Freizeit und Naherholung mit Kunst und Kultur, aber auch mit Natur- und Klimaschutz verbunden werden. Als Architekturentwurf war ein Vorschlag für einen „Kultur-Reaktor“ als Keimzelle des neuen Kreativquartiers gefragt und für die Ingenieure war eine neue Seilbahn zu konstruieren, die das neue Quartier mit dem Rüdersdorfer Ortskern verbindet und den Tagebau mit 1.000 Metern überspannt.

Eingegangen waren insgesamt 123 Beiträge von jungen Planer\*innen, von denen elf Arbeiten ausgezeichnet wurden. **Gerber** und **Abée**: „Die beiden Schinkelpreise der Architektur und des Städtebaus zeigen die Vielseitigkeit der



eingereichten Arbeiten. Die Städtebau-Jury zeichnete eine in allen Maßstäben überzeugend formulierte Arbeit aus. Die Architektur-Jury vergab den Preis an eine poetische Utopie: die *green machine* baut die Industrieruinen zu einem natürlichen Habitat um, aus dem der Mensch sich vollständig zurückgezogen hat.“

Das große **Schinkel-Fest** wird dieses Jahr am **26. August** stattfinden, bei dem die Preisträger\*innen gewürdigt werden. Das Fest wird in Rüdersdorf stattfinden.

**Bildmaterial zu den Preisträger\*innen:**

<https://www.dropbox.com/t/sUta6Fot9COFYI21> (bis 09/03 verfügbar)

**Übersicht Preisträger\*innen AIV-Schinkel-Wettbewerb:**

(Die Jurybeschreibungen und -begründungen zu den Preisträger\*innen des Schinkelpreises finden Sie anbei)

**Fachsparte Architektur:**

green machine

Schinkelpreis

Flo Berrar (Akademie der bildenden Künste, Wien), Johannes Anselmann (HfT Stuttgart)

**Alles Bleibt Anders**

1. Diesing-Preis gestiftet von der Karl-Friedrich-Schinkel-Stiftung + Sonderpreis Brandenburg gestiftet vom Brandenburgischen Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL)

Niels Striby, Merve Simsek, Helene Merkle, Thomas Ederer (Karlsruher Institut für Technologie)

**Zukunftsfabrik**

2. Diesing-Preis gestiftet von der Karl-Friedrich-Schinkel-Stiftung +

Anerkennungsprämie der Gemeinde und WBG Rüdersdorf

Ing-Kerrin Ziegler, Katrina Westphal (Hafencity Universität Hamburg)



cadavre /// ressuscité

ein 3. Diesing-Preis gestiftet von der Karl-Friedrich-Schinkel-Stiftung  
Dario Kraus (Hochschule Bochum)

ruins stage

ein 3. Diesing-Preis gestiftet von der Karl-Friedrich-Schinkel-Stiftung +  
Sonderpreis Denkmal und Handwerk gestiftet vom Verein Restaurator Im  
Handwerk  
Thomas Obmann (Hochschule Darmstadt)

#### **Fachsparte Städtebau:**

Klimadienst

Schinkelpreis

Jan Tondera, Daniel Klaus, Chris Philipp (Hochschule für Technik, Stuttgart)

Bauhausdorf

Sonderpreis Städtebau gestiftet von der BAUWENS-Gruppe  
Paul Uffrecht, Tim Machau (TU Dresden)

#### **Fachsparte Landschaftsarchitektur:**

subsTanz

Schinkelpreis + Reisestipendium der Hans-Joachim-Pysall-Stiftung  
Wen Chen, Julia Theis (Leibniz Universität Hannover)

#### **Fachsparte Konstruktiver Ingenieurbau:**

creation hub

Sonderpreis für herausragende Ingenieurleistung gestiftet von der Berliner  
Baukammer  
Peer Röder, Milena Louisa Müller, Philip Mein (Hochschule Wismar)

schwebend leicht

Sonderpreis für Kooperation gestiftet vom VBI (Verband Beratender Ingenieure)  
Fabian Gutheil, Zhanat Keneeva, Keanu Schwenke, Tom Witry (TU Berlin)

#### **Fachsparte Freie Kunst:**

Vagabund



Sonderpreis Kunst gestiftet von der Hans und Charlotte Krull Stiftung  
Jakob Ketzler (UdK Berlin)

**Weitere Informationen zum AIV-Schinkel-Wettbewerb:**

Seit 1855 richtet sich der AIV-Schinkel-Wettbewerb als Förder- und Ideenwettbewerb jährlich an junge Planer\*innen, um deren Kreativität für die Lösung zukunftsorientierter Planungsaufgaben zu wecken. Neben der Förderung des technisch-wissenschaftlichen Nachwuchses initiiert der Wettbewerb einen Dialog zwischen Stadtöffentlichkeit, Fachleuten, Verwaltung und Politik. Er zielt darauf ab, Interesse für ein Gebiet zu wecken, Sensibilität im Umgang mit dem Bestand zu entwickeln, die Bedeutung für die Umgebung aufzuzeigen und somit zur Qualifizierung der Aufgabenstellung einer formellen Planung beizutragen. In diesem Sinne ist der Wettbewerb darauf ausgerichtet, eine Beziehung der breiten Öffentlichkeit zum Planungsgebiet zu generieren und sie für die Gestaltung der öffentlichen Räume zu gewinnen. Aufgrund seiner Unabhängigkeit gelingt es dem AIV-Schinkel-Wettbewerb damit, Anregungen in laufende Planungen einzubringen. [www.aiv-berlin-brandenburg.de/aiv-schinkel-wettbewerb](http://www.aiv-berlin-brandenburg.de/aiv-schinkel-wettbewerb)

**Weitere Informationen zum Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin-Brandenburg (AIV):**

Der AIV hat das Ziel, die Berliner und Brandenburger Baukultur zu fördern. Seine wichtigste Aufgabe sieht der traditionsreiche und älteste noch bestehende Verein Berlins somit darin, Stellung zu aktuellen Planungsvorgängen zu beziehen. Er nimmt damit Einfluss auf die Entwicklungen in wichtigen Bereichen der Metropolregion. Der AIV analysiert und kommentiert Etappen und Projekte; er stellt Diskussionsansätze für die zukünftige Stadt- und Metropolentwicklung vor und ist somit ein kritischer Begleiter der Bau- und Kulturgeschichte Berlins und Brandenburgs. [www.aiv-berlin-brandenburg.de](http://www.aiv-berlin-brandenburg.de), aktuelle Informationen über [Twitter @AivBerlin](https://twitter.com/AivBerlin).

**Pressekontakt:**

Martina Rozok  
Pressesprecherin  
Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin-Brandenburg e.V.  
M +49 170 23 55 988  
[kommunikation@aiv-berlin.de](mailto:kommunikation@aiv-berlin.de)  
[www.aiv-berlin-brandenburg.de](http://www.aiv-berlin-brandenburg.de)